

Lehrkräfte mit 'subkulturellem' Erscheinungsbild?

Beitrag von „Moebius“ vom 31. Januar 2012 21:34

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Als Lehrer gibt es keine definierte Arbeitskleidung. Man kann dort also so rumlaufen, wie man möchte.

Der erste Satz ist wohl richtig der zweite jedoch nicht unbedingt zwingende Folgerung. Lehrer haben viele Freiheiten, wie man damit umgeht, muss dann jeder selbst entscheiden. Ich will ja auch niemandem vorschreiben, wie er rumzulaufen hat, es gibt nur in meinen Augen gute Gründe zwischen Freizeit und Arbeit zu trennen und das auch dadurch zu zeigen, dass man in der Schule nicht unbedingt in besonders "Privaten"-Outfits (sei es nun die volle Gothik-Montur oder Schlabber-Pulli mit kurzer Hose, Sandalen und braunen Socken) rumläuft. Und sein wir mal ganz ehrlich: die Tatsache, dass ein nicht unerheblicher Teil der Lehrer rumläuft wie gerade von der Parkbank gefallen, hat nichts mit Authentizität, Subkultur oder bewusster Toleranzvermittlung zu tun sondern ist schlicht Bequemlichkeit und Schlonzigkeit geschuldet. Und viele dieser Kollegen legen die gleiche Scheiß-Egal-Einstellung, die sie ihrer äußeren Erscheinung gegenüber haben auch in vielen anderen Bereichen ihrer beruflichen Tätigkeit zu Grunde. Das ist aber eine andere Baustelle als das Thema "Subkultur-Outfit".

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber nicht, weil die Schule eine Bühne ist, sondern im Gegenteil, weil die Schule das Leben ist.

Das finde ich ein bisschen überhöhend.